

Fachausweis		Modul Winzer/Winzerin
WI 02	Strategie, Sorten, Unterlagen, Boden	
Voraussetzungen	Das Modul kann von Personen belegt werden, die über das entsprechende Fachwissen auf dem Niveau EFZ Winzer und über ausreichende Praxiserfahrung in dieser oder in der angestrebten Branche verfügen.	
Kompetenzen	<p>Am Ende des Moduls ist die Kandidatin/der Kandidat in der Lage, die Bepflanzung (Sorten, Unterlagen und Klone) in Abhängigkeit der wirtschaftlichen, klimatischen und strukturellen Betriebsstrukturen auszuwählen.</p> <p>Er/Sie kann:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die klimatischen Verhältnisse berücksichtigen und ihren Einfluss auf die Traubenqualität verstehen. 2. Die Bodenbedingungen interpretieren im Hinblick auf die Wahl der Bepflanzung (Sorten und Unterlagen) und der Bodenbewirtschaftung. 3. Die agronomischen Merkmale und die Besonderheiten der Sorten und der Unterlagen benennen. 4. Die Anforderungen des Pflanzgutes an die technische Anlage und den Pflanzenschutz verstehen. 5. Die passende Bepflanzung auswählen und die Parzelle entsprechend vorbereiten. 	
Inhalte	Theoriekurse Übungen im Rebberg	
Dauer (Stunden)	40 Kursstunden	
Evaluation	Eine mündliche Prüfung à 25 Minuten	
Anerkennung	Das Modul wird für das Erlangen des Fachausweises und des Meisterdiploms im Berufsfeld Landwirtschaft entsprechend der Modulliste anerkannt.	
Anbieter	Landwirtschaftliche Bildungszentren und Spezialbranchen	
Gültigkeit	Bis 6 Jahre nach bestandener Abschlussprüfung	
Anzahl Punkte	4 Punkte	
Bemerkungen		

Lernziele		
Die Kandidatin/Der Kandidat kann...		Niveau c*
1.1	... die Bedingungen und Beschränkungen für eine nachhaltige und qualitativ hochstehende Anlage in Bezug auf Sommer- und Wintertemperaturen darlegen.	C3
2.1	... die Notwendigkeit für eine Bodenprobe begründen, den richtigen Ort auswählen und ein Bodenprofil ausstechen.	C5
2.2	... den Wasserhaushalt des Bodens und Probleme im Zusammenhang mit Staunässe erklären und beschreiben (Hydromorphie).	C4
2.3	... die steinige Struktur und die verfügbare Wurzeltiefe einschätzen (nutzbarer Raum) und die Wasserreserven des Bodens berechnen.	C4
2.4	... die Ergebnisse der Bodenanalyse interpretieren.	C6
3.1	... die Informationsquellen zu den agronomischen Eigenschaften und den Merkmalen der Rebsorte, der Unterlage und der entsprechenden Klone und Selektionen verwenden.	C4
3.2	... die Einteilung der Sorten nach ihrem Reifezeitpunkt erklären.	C3
3.3	... die agronomischen und önologischen Eigenschaften der wichtigsten Rebsorten vorstellen.	C3
4.1	... die wichtigsten Selektionsverfahren in der Rebenvermehrung mit ihren Vor- und Nachteilen beschreiben und erklären.	C5
4.2	... die wichtigsten Symptome der durch die vegetative Vermehrung übertragenen Rebkrankheiten erkennen und ihre wirtschaftlichen und qualitativen Auswirkungen kennen.	C5
4.3	... die Gesetzgebung zum Inverkehrbringen von pflanzlichem Vermehrungsmaterial (Pflanzenpass), die Quarantänemassnahmen und die Zertifizierung der Jungpflanzen kennen.	C5
4.4	... die Qualität einer Reben-Jungpflanze visuell und technisch beurteilen.	C5
5.1	... die meteorologischen Daten einer vorgegebenen geografischen Lage beschaffen.	C3
5.2	... das thermische Potenzial und die klimatischen Risiken einer Parzelle einschätzen.	C5
5.3	... die Niederschlagsstatistik einer Lage analysieren und in Abhängigkeit der Wasserspeicherkapazität des Bodens die Gefahr von Trockenheit in der Parzelle einschätzen.	C5
5.4	... für eine bestimmte Situation (Boden, Klima, Region, Markt usw.) eine Bepflanzung wählen (Unterlage, Sorten, Klone) und sich dabei an die Gesetzgebung von Bund und Kanton zur Festlegung des Sortenbestandes halten (zugelassene Rebsorten, Rebbaukataster).	C6
5.5	... die Vorteile einer Erneuerung der Rebanlage durch Aufpfropfen begründen und die dafür erforderlichen Arbeiten vorbereiten, anleiten und begleiten.	C5

* Kognitive Taxonomie nach Bloom